



öffentlich

Betreff:

Begrünung des Mittelstreifens der Breiten Straße

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 14.05.2010

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.06.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die abschnittsweise Entsiegelung und Begrünung des Mittelstreifens der Breiten Straße zu veranlassen. Dabei sind an den Querungsstellen vor der Markthalle und vor dem Naturkundemuseum befestigte Teilbereiche zu belassen.

Zur Umsetzung des Auftrages ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2010 Bericht zu erstatten.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der gegenwärtige Zustand des Mittelstreifens bietet ein trostloses Bild. Desolate Gehwegplatten und asphaltierte Abschnitte, die zum Teil von Krautbewuchs besiedelt sind, ergeben kein schönes Bild. Für die Entfernung von Bewuchs muss immer wieder Geld und Arbeit im Zuge der Straßenreinigung aufgewandt werden. Andererseits lässt sich durch einmalige Entsiegelung und Austausch der obersten Erdschicht relativ einfach und preiswert eine Grundlage für einen Grünstreifen schaffen. Ob dieser dann mit niedrigen Sträuchern oder Rasen oder Blumeninseln gefüllt wird, kann geklärt werden. Für den Fall, dass Anwohner einen Bereich pflegen wollen, sollte man dieses bürgerschaftliche Engagement einbinden. So lässt sich mit bescheidenen Mitteln ein Beitrag zur Verschönerung der Stadt und zur ökologischen Aufwertung der unvermeidbaren Verkehrsfläche leisten.